

10 Jahre wp.net

Die Chronik unserer Erfolgsgeschichte

Im Januar 2015 begeht **wp.net** sein 10-jähriges Bestehen. Ohne großen Trubel, eher mit viel Arbeit. Die seit September 2014 herrschende 8er-WPK-Koalition (Big4-, Herzig-, Hoffmann, Albrecht und Mascher-Listen) haben gemeinsame Interessen. Big4 und kleine Praxen verstehen sich scheinbar prächtig, deswegen müssen die **wp.net**-Beiräte noch stärker für die Interessen der Einzelpraxen und des Mittelstands eintreten (siehe Kurzbericht zur EU-Reform, Seite 29/30).

Dass **wp.net** seit der a.o. Mitgliederversammlung 2012 bei den Berufskolleginnen und Berufskollegen wieder großen Zuspruch findet, beweist das Ergebnis der Beiratswahl 2014. Mit 37% Stimmenanteil wurden die **wp.net**-Listen wieder die stärkste Fraktion. Ohne die durch uns veranlasste und nur durch uns verabschiedete Einführung des Verhältniswahlrechtes im Jahr 2013, hätten unsere beiden **wp.net**-Listen wieder die absolute Mehrheit errungen.

Wir freuen uns, Ihnen heute über insgesamt sehr erfolgreiche 10 Jahre berichten zu können. **wp.net** hat die Wirtschaftsprüfung in Deutschland nachhaltig zum Positiven hin verändert.

2004 Nochmaliger Start ins Ungewisse: Michael Gschrei hat die Auflösung des bayrischen WP-Mittelstand-Fördervereins 2003 verkraftet und trägt sich mit dem Gedanken, noch einmal einen Verband für die mittelständische Wirtschaftsprüfung zu gründen. Unter dem Motto: Wer die Spielregeln aufstellt, gewinnt das Spiel. Der neue Verband soll ein gewichtiges Wort bei der anstehenden WP-Reform (Verhältnismäßigkeit der Qualitätskontrolle und Sonderuntersuchung 2006) mitreden. Die für uns erkennbar immer stärker einseitig handelnde Berufsvertretung unter dem Diktat der Big4 führte zu wirtschaftlichen und demokratischen Verwerfungen innerhalb des Berufsstandes.

2005 Yes we do! Gründung von wp.net: Der Einladung zur Vereinsgründung nach München-Unterföhring (Hotel-Lechnerhof) sind am 22. Januar 2005 zehn Wirtschaftsprüfer und eine vereidigte Buchprüferin gefolgt. Die ehrenamtlichen Vorstände der ersten Stunde waren Jörg Müller und Walter Pilz; zum geschäftsführenden Vorstand wurde Michael Gschrei gewählt. Nach der Eintragung ins Vereinsregister folgten ab Mai 2005 Werbeveranstaltungen in München, Stuttgart und Siegen.

Die ersten berufspolitischen Herausforderungen waren die Beiratswahlen im Juni 2005 und die Mitwirkung bei der inhaltlichen Ausrichtung der VO 1/2005. Aus der VO 1/2005 wurde erst ein Jahr später – insbesondere auch wegen unseres starken Einsatzes für die Verankerung der Verhältnismäßigkeit - die VO 1/2006.

Die sieben Personen umfassende Gschrei-Beiratskandidatenliste 2005 hatte bei dem bestehenden Vollmachtswahlrecht auf der Berliner Kammerversammlung keine Chance. Folge: Michael Gschrei klagte (auf eigene Kosten) für den unabhängigen Berufsstand gegen die Beiratswahl 2005.

2006 wp.net fasst erfolgreich Fuß! Das Jahr 2006 war das finale Jahr der ersten Qualitätskontrollrunde. Es zeigte sich, dass die kleineren Praxen und der Mittelstand die Regulierungsrechnung bezahlen. Zwar versuchte die offizielle Kammer-Presse die Teilnehmerzahlen an dem Qualitätskontrollverfahren schön zu rechnen. So wurden die angestellten WPs der WP-Gesellschaften für die Statistik auch mit der Teilnahmebescheinigung „ausgestattet“. Nach unserem Widerspruch erfand die WPK den „Erreichungsgrad“, der inzwischen aber auch den Sinkflug angetreten hat, von damals 75% auf heute 62%.



▲ Vorstellung der neuen VO 1/2006 in der IHK Köln/ HVB München

Das Jahr 2006 war auch das Jahr der 7. WPO-Novelle. Die Sonderuntersuchung wurde eingeführt. Dieser Kampf zog sich bis ins Frühjahr 2007. Aus der WPO hat man die Gebührenordnung entfernt.

wp.net startet im Frühjahr sein Fortbildungsprogramm, das Seminare mit Einführung in die VO 1/2005 und über die Prüfung von Finanzdienstleistern, IFRS, Qualitätskontrolle und IKS-IT-Prüfung beinhaltet.



2007 WPO-Änderung, letztmalig ohne den Mittelstand.

Die 7. WPO-Novelle, mit der Einführung der Sonderuntersuchung (SU), ging an **wp.net** nicht ganz vorbei. Die Einladung zur Sachverständigenanhörung war aber eher eine Farce, denn das Ziel der Reform stand schon zu Beginn fest: Die SU sollte wohl den Big4 nicht besonders wehtun.

Wir schalteten uns mit Erfolg in die Entstehung des IDW PS 261 ein, um die prüffeldbezogene IKS-Prüfung zu retten.

wp.net kämpft gegen die Kopfpauschale bei der Umlage der Sonderuntersuchungskosten. Erst 2010 änderte die WPK die Beitragsordnung in unserem Sinne.

Die Sonderuntersuchungen für die noch 180 Praxen starteten im Herbst, nachdem die 7. WPO-Novelle im Juli in Kraft getreten war.

Ende 2007 weist das Verwaltungsgericht die Klage des Mitglieds Gschrei gegen die Beiratswahlen 2005 ab. Der politische Kampf um die Briefwahlen beginnt.

2008 Forderung nach dem Ende der postdemokratischen Wahl-Zeremonie.

Mitte Juni wurde zum letzten Mal nach Frankfurt zu einer Beiratswahlveranstaltung mit 5 Vollmachten/6 Stimmen für die Beiratswahlen eingeladen. Diesmal kam die Gschrei-Liste zumindest zu einem Achtungserfolg.

Der Stein für die Briefwahl wurde endgültig ins Rollen gebracht und rollte auf die große Politik zu.



▲ Michael Gschrei moniert auf der Frankfurter WP-Versammlung das postdemokratische Wahlrecht und die Umsetzung der Qualitätskontrolle. Er fordert die Abschaffung der Teilnahmebescheinigung und ein verhältnismäßiges Qualitätskontrollverfahren.

Bei der Fortbildung setzten wir die Spezialseminare fort. Wir erweiterten das Portfolio um die MaBV-Prüfung und um die Prüfung nach § 53 HGrG sowie um die risikoorientierte Abschlussprüfung mittels Datenanalysen mit IDEA und ACL.

Auf den jours fixes der WPK-Führung forderten nicht nur **wp.net**-Mitglieder die Briefwahl. Im Gegensatz dazu fanden die Kammeroffiziellen das Vollmachten-Wahlrecht immer noch „sexy“. Die wohl vom IDW präferierte „ausgewogene Liste“ war den WPK-Funktionären dem Ergebnis nach nicht auszureden.

Unser Antrag auf Mitgliedschaft in der DPR wurde abgelehnt.

Dafür kamen nun PRIMUS mit Dirk Hildebrandt und **wp.net** zusammen. Die Kooperation bedeutet finanzielle Vergünstigungen für die **wp.net**-Mitglieder und für assoziierte **wp.net**-Mitglieder (15% auf die Seminargebühren) und großen Werbeeinsatz für **wp.net** durch PRIMUS.



▲ Die beiden wp.net-Banner sind seitdem die ständigen Begleiter von Dirk Hildebrandt, wenn er den deutschen WPs und vBPs das aktuelle Wissen im „Aktuellen Prüfungswesen“ oder „Fachforum Prüfungswesen“ vorträgt. Wir bedanken uns von ganzen Herzen für seinen Einsatz und den seiner Frau Christine für den Berufsstand und für wp.net. Beide haben sehr großen Anteil am Erfolg von wp.net. Herzlichen Dank und bitte weiter so!

2009 Durchbruch bei der Briefwahl!

Axel Berg, ehemaliger SPD-Bundestagsabgeordneter aus München, unterstützte **wp.net** mit Briefen an den Minister Michael Glos. Unsere Forderungen wurden vom damaligen Minister als sinnvoll angesehen.



◀ Das wp.net Magazin 2009 brachte das Umdenken in der Politik und die Einführung der Briefwahl.

Ein Aufsatz im Magazin setzte sich mit dem Kammerwahlrecht kritisch auseinander: Der Artikel „WPK in der Postdemokratie“ hat anscheinend auch endlich der Regierung die Augen geöffnet und soll anschließend auf die Kammer den erforderlichen Druck ausgeübt haben: Kurz nach dem Erscheinen des Magazins wollen auch die WPK-Gremien schnell die Briefwahl einführen. Der Briefwahlstart ist bereits für 2011 geplant.

Erst zwei Jahre nach Einführung der Sonderuntersuchung 2007 wird für alle damals fünf großen WP-Gesellschaften dieses Gesetz auch wirksam in ihrer Gesellschaft umgesetzt.

Das BilMoG bringt weitere Verschlechterungen für die Einzelpraxen.

wp.net machte bundesweite Mitgliedertreffen. Im Bild ist das Mai-Treffen in den Räumen der Münchner IHK.



wp.net schaltet sich mit einem Projektausschuss in den IDW S 7 ein und verhindert, dass bei der Jahresabschlusserstellung die Steuerberater auch die IDW-PS benötigen.

2010 5. Geburtstag von wp.net.

Der Berufsstand erhält die von wp.net erkämpfte Briefwahl. Vorausgegangen war der Versuch des Vorstands und Beirats über eine a.o. Kammerversammlung die Entwicklung aufzuhalten. Am 01.04.2010 findet dazu die entscheidende Sitzung im BMWi mit Vertretern des wp.net und dem WPK-Beiratsvorsitzer und -Präsidenten statt.

wp.net arbeitet am WP Magazin 2010. Es wird wegen der anstehenden Wahl erst als wp.net Magazin 2011 erscheinen.



Der Gesetzgeber ändert wegen des Wahlrechts die WPO, die Kammer ändert daraufhin die Kammersatzung und die Wahlordnung. Es bleibt bei der Mehrheitswahl, aber

die Briefwahl wird Pflicht. Bereits zur nächsten Beiratswahl 2011 sollen die Mitglieder bequem und kostengünstig von zu Hause aus die Mitglieder des Kammerparlaments wählen können. Dafür fällt die WP-Versammlung weg. Im Nach-

hinein muss der Wegfall als Fehler bezeichnet werden. Die Kammerversammlungen verkommen nach unserer Wahrnehmung zu unwichtigen und uninteressanten Info-Veranstaltungen. Die Mitglieder bleiben verständlicherweise weg.

Die Beiratsrechte tendieren gegen Null, elementare Entscheidungen trifft der Vorstand allein, der Beirat als Basisvertretung hat nur „Abnick-Rechte“.

Ende 2010 kommt wp.net trotz heftigsten Gegenwindes von den dominierenden Gruppen auf inzwischen fast 1.000 Mitglieder.

Die EU gibt im Oktober das Grünbuch zur Wirtschaftsprüfung heraus, das die Position von wp.net in vielen Punkten bestätigt. Die von wp.net stark unterstützte Konsultation zum Grünbuch war die größte aller Zeiten. Zwei Stunden nach dem Öffnen des E-Mail-Accounts stürzte er wegen Überlastung ab. Mehrere hundert Eingaben von deutschen Wirtschaftsprüfern basierten auf den Vorschlägen von wp.net.

2011 Machtwechsel - Einzug der Gschrei-Liste in die Wirtschaftsprüferkammer.

wp.net gibt im Frühjahr sein zweites großes wp.net Magazin heraus.



Der Wahlkampf von Anfang Juni bis Mitte Juli entpuppt sich als ein ganz neues Element im Berufsstand. Die Ulrich-Liste verweigert der Gschrei-Liste eine gemeinsame Liste und erhält vom Wähler dafür die Quittung. Das IDW stellt sich hinter die Ulrich-Liste.

Jeweils drei Listen von WPs und vBPs stellen sich zur Wahl. Für die WPs: Die Gschrei-Liste, die Ulrich-Liste und, für den WP-Berufsstand nicht ganz zu erklären, eine Liste des Steuerberaterverbandes DStV. Der Versuch, eine gemeinsame wp.net und DStV-Liste aufzustellen wurde vom DStV kurzfristig abgelehnt.

Für die vBPs treten an: Die Eschbach-Liste, die Albrecht-Liste (DBV) und die DStV-Liste.

Die Gschrei-WP-Liste erhält 52% der Stimmen und, aufgrund des Mehrheitswahlrechts, alle 51 WP-Beiratssitze. Die Ulrich-Liste erhält 39% und die DStV-Liste 9%. Bei den vBPs gewinnt die Albrecht-Liste alle 13 Beiratsmandate.

Die WPK begeht unter Präsident Gschrei am 15. November ihr 50-jähriges Bestehen in Berlin.

▼ WPK-Präsident Michael Gschrei auf der 50-Jahr-Feier der Wirtschaftsprüferkammer am 15.11.2011.



Die WPK an Haupt und Gliedern zu sanieren und dem Berufsstand in der Bürokratie Entlastung zu bringen, sind die von Gschrei im Wahlkampf verkündeten Programm-Punkte. Ende 2011 wird bekannt, dass der abgewählte WPK-Vorstand im August den Geschäftsführern der WPK die Kündigungsfristen auf 5 Jahre verlängerte. Zu den Gründen äußerten sich weder die Geschäftsführung, noch der alte Präsident bzw. die Vorstandschaft.

Gegen Ende 2011, nur ein paar Monate nach dem ersten **wp.net**-Kongress in Leipzig, deuten erste Anzeichen darauf hin, dass die „WPK-Palastrevolution“ ein Flopp werden könnte.

▼ Der Kongress am 11./12. Oktober 2011 in Leipzig kam gut bei den Teilnehmern an. **wp.net** stellte sein Konzept von der skalierten Abschlussprüfung vor. Der Berufsstand war begeistert!



Der aus dem **wp.net**-Vorstand gespeiste WPK-Vorstand stellt sich, in der Affäre der 5-Jahres-Verträge der Geschäftsführung und bei der Übergabe der Sonderuntersuchung an die APAK, mehrheitlich gegen den Präsidenten. Wir erkennen, dass der APAK-Vorsitzende und die WPK-Geschäftsführung immer mehr die „Führung der Kammer“ übernehmen.

Bei **wp.net** übernimmt Michael Böllner die FDI-Seminarreihe „FDI-Update“ und ergänzt es um das Grundlagen-Seminar. Damit hat der prüfende Mittelstand auch die Chance neue Dienstleistungen anzubieten.

▼ WP/StB Michael Böllner, FDI-Referent bei wp.net



WP/StB Böllner

Ihr Referent

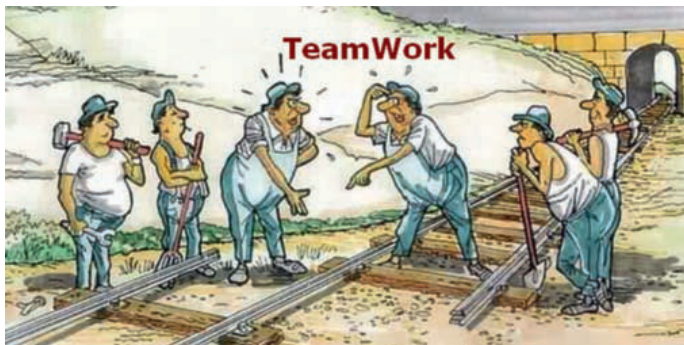
... ist auch der Referent des Grundlagen-Seminars. Er betreibt in München eine Einzelpraxis und ist zusätzlich noch Ges.-GF einer mittelgroßen WPG. Er verfügt über langjährige Berufserfahrung in der Prüfung von Instituten i.S.d. KWG.

▼ Digitales FDI-Vorschriftenverzeichnis - ein Geschenk an die Seminar-Teilnehmer



2012 Rückkehr des Wahlsiegers Gschrei zu wp.net, nachdem Gschrei im März vom Amt des Präsidenten der WPK zurückgetreten war. Anfang 2012 informierte der Präsident die Beiräte seiner Liste über die Verlängerung der Kündigungsfristen auf 5 Jahre für die WPK-Geschäftsführer durch den abgewählten Vorstand. Dies führte zu einem massiven Aufstand eines Teils der WPK-Vorstände gegen den Präsidenten. Der massive Einsatz des APAK-Vorsitzers für eine Übertragung der SU auf die APAK verschärfte die Spannungen, weil sich Präsident Gschrei gegen die seiner Meinung nach rechtswidrige Übertragung stellte.

▼ Vier Monate nach der Wahl zum Präsidenten wurde immer deutlich dass ein Großteil der wp.net-WPK-Vorstände die wp.net-Wahlziele aus den Augen verloren hatte. Die Mit- und Teamarbeit unter dem Präsidenten Gschrei wurde in Frage gestellt und teilweise abgelehnt.



Statt der Sonderuntersuchung (SU) einen mittelstandsfreundlichen Inhalt zu geben, wurde die SU auf die APAK übertragen. Die inzwischen auch vom IDW geforderte Skalierung des Qualitätskontrollverfahrens wurde nicht aufgegriffen. Gschrei erkannte, dass die WP-Berufskammer zur APAK- und Geschäftsführerkammer mutierte.

Bei **wp.net** wurde die Kooperation mit PRIMUS - in den Augen einiger **wp.net**-Vorstände ganz bewusst – aufs Spiel gesetzt. Die Kündigung der Kooperation war unausweichlich.

Die Entwicklung bei **wp.net** wurde immer dramatischer, das Vereinsleben erlahmte und tendierte gegen Null. Die eigens in Leipzig eingerichtete zweite Geschäftsstelle schien verwaist - **wp.net** war nicht mehr erreichbar, klagten Mitglieder. Sollte **wp.net** kaputt gehen? Ein E-Mail der Geschäftsführerin von **wp.net** Ende Januar an Michael Gschrei deutete darauf hin. Nachdem der gesamte WPK-Vorstand - mit Ausnahme von Herrn Gschrei und eines vBP-Vorstands - die Sonderuntersuchung ohne sachliche Gründe auf die APAK delegierte, zog Gschrei die Notbremse und trat am gleichen Tag vom Amt des Präsidenten zurück. In seinen Augen hatte sich dieser Vorstand gegen **wp.net** und gegen die mittelständische Wirtschaftsprüfung gestellt und vertrat Positionen, die diametral zum erfolgreichen Wahlprogramm standen.

Drei Mitglieder des **wp.net**-Gesamtvorstands forderten aufgrund dieser außerordentlichen Ereignisse, dass die Mitglieder über die Probleme bei der Kammer, des Präsidentenrücktritts sowie über die Zukunft von **wp.net** informiert werden. Diesem Verlangen widersetzte sich der restliche **wp.net**-Vorstand. Die drei Vorstände zogen die „Satzungskarte“ und organisierten mit Dirk Hildebrandt und Michael Gschrei das Mitgliederquorum für eine außerordentliche Mitgliederversammlung. Die überwältigende Zustimmung zeigte die Richtigkeit und Notwendigkeit dieses Handelns.

Die legendäre außerordentliche Mitgliederversammlung fand

am 16.06.2012 in Frankfurt statt. Es zeigte sich, dass die Mitglieder Aufklärung und Antworten über den Rücktritt verlangten, aber auch, dass sie mit dem eingeschlagenen Weg der damaligen **wp.net**-Führung der letzten 9 Monate überhaupt nicht einverstanden waren. Die Geschäftsführung wurde mit 82% der vertretenen Stimmen entlassen und Michael Gschrei wurde mit überwältigender Mehrheit wieder zum geschäftsführenden Vorstand gewählt. Zum ehrenamtlichen Vorstandsmitglied wurde Tobias Lahl aus Würzburg ernannt.



▲ 5 vor 12! Die große Mehrheit (82% der über 460 anwesenden und vertretenen Mitglieder) nutzte am 16. Juni auf der a.o. Mitgliederversammlung in Frankfurt die letzte Chance, **wp.net** vom falschen Weg abzubringen und einer erfolgreichen Zukunft wieder zuzuführen.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung hat einmal mehr gezeigt, dass die Demokratie bei **wp.net** zu Hause ist und dort auch gelebt wird. Es war der Wunsch vieler Mitglieder (über 80%), dass sich **wp.net** wieder der Angelegenheiten der mittelständischen Wirtschaftsprüfung annimmt.

Den Auftrag zum „restart“ hat der neu gewählte Vorstand sofort angenommen. **wp.net** brachte sich nicht nur fachlich, sondern auch wieder auf allen Ebenen berufspolitisch ein. Die nicht eingelösten Wahlversprechen wurden wieder aufgegriffen und als Anträge in den Kammerbeirat getragen.

Im Juli verabschiedet der Beirat der WPK die Satzungsänderung zur skalierten Prüfung und der Vorstand veröffentlicht dazu den Hinweis. Damit wurde der erste von den vier Wahlprogramm Punkten der Gschrei-Liste umgesetzt.

Anfang Juli erfährt **wp.net** zufällig, dass das EU-Parlament beabsichtigt, die gesetzliche Prüfungspflicht für mittelgroße Kapitalgesellschaft abzuschaffen. **wp.net** fordert den bislang fast untätig gebliebenen Berufsstand und insbesondere die Kammerführung sofort auf, aktiv zu werden. Der Berufsstand registriert in der Folge viele Aktivitäten in Berlin.

Im Juli startet **wp.net** mit der Einrichtung von Arbeitskreisen – erneuter Treffpunkt ist Frankfurt - mit der eigenständigen Facharbeit. Im August stellt **wp.net** in einer Broschüre die neue Mannschaft sowie Ziele und Aktivitäten vor.



Unter der Leitung von Dr. Dr. hc. Thomas Weckerle arbeitete der AK Unternehmensbewertung (UB) an einem ergänzenden Hinweis zum IDW S1 zur UB bei KMU. 2014 wurde dieser Hinweis veröffentlicht, siehe <http://wp-net.com/index.php/verlautbarungen.html>.

wp.net ergänzt sein Fortbildungsprogramm um die 2014 kommende Prüfung nach § 24 FinVermV. Damit startet **wp.net** mit einem Halbtagesseminar und seiner Referenten-Entdeckung WP Jörg Rompf im Herbst 2012. 2014 wird daraus ein Ganztagesseminar mit Musterbericht und einem kostengünstigen Qualitätssicherungshandbuch.

Ihr Referent

Dipl.-Kfm. Jörg Rompf,
Wirtschaftsprüfer, Oberschleißheim

Die MaBV-Prüfungen und dabei im Besonderen die Prüfung der Anlagenvermittler gehören seit vielen Jahren zum Prüfungsportfolio des Kollegen Jörg Rompf.

Unser Referent hat sich mit der neuen Compliance-Prüfung nach § 24 FinVermV für die Unternehmen nach § 34f GewO schon früh auseinandergesetzt. Seine Mandanten und auch seine Seminarteilnehmer wurden bereits 2013 auf die neue Prüfung vorbereitet. Durch seine intensiven Kontakte mit diversen IHKs, der künftigen Aufsicht über die Anlagenvermitt-

ler und -berater, und damit auch unsere Ansprechpartner, ist der Referent in der Lage, sehr praxisnah in die Prüfung einzuführen.

Jörg Rompf ist seit 2011 als Gesellschafter-Geschäftsführer der mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EVISTRA GmbH in Augsburg tätig.



WP Jörg Rompf führt seit 2012 Seminare für die Prüfungen nach § 24 FinVermV durch und leitet dazu den AK bei wp.net.

2013 Konsolidierung nach innen und Stärkung des Vertretungsanspruchs nach außen.

Der Nachfolger von Präsident Gschrei wird wortbrüchig. Von einer Fortsetzung der Politik seines Vorgängers ist keine Spur zu sehen. Die Gestaltungsmöglichkeiten der treu gebliebenen wp.net-Beiräte sind gering. Im Sommer gelingt es, die 2/3-Mehrheit für die Wahlordnung und Kammeratzung zu organisieren. Dieser Kraftakt stellt sich später als Eigentor heraus. Der Satzungsausschuss der WPK hat dem Beirat nicht das belastbare Versprechen geliefert: Die Spiegelbildlichkeit der den Gremienwahlen.

Die **wp.net**-Beiräte stellten mehrmals eine große Anzahl an Anträgen zu Satzungsänderungen, unter anderem zum konkreten Abbau der Unverhältnismäßigkeit des Qualitätskontrollverfahrens und zur Änderung der Geschäftsordnung des

Haushaltsausschusses, um die offenen Haushaltsfragen umfassender aufklären zu können. Die Abhängigkeit des Vorstandes gegenüber der Geschäftsführung und der APAK wird immer ersichtlicher. Aufgrund eines bis heute geheim gehaltenen Vorstandsbeschlusses, über den **wp.net** in einer Pressemitteilung berichtet, eskaliert der Transparenzstreit. **wp.net** soll verboten werden, über das Übergehen der Anhörungsrechte des Beirats zu berichten. Die klagende Kammer erleidet eine Schlappe, weil die Vorstandsprotokolle in die Öffentlichkeit gelangten und bewiesen werden konnte, dass der Beirat bei seinen Septemberbeschlüssen - entgegen der Satzungsforderung - doch übergegangen wurde.

wp.net-Beiräte, wie das Mitglied des Haushaltsausschusses, WP Tobias Lahl, wollen Auskunft über die Höhe der Zahlungen an die Mitglieder der APAK erfahren und ernten Ablehnung und Feindseligkeiten, die in einer üblen Beschimpfung durch den APAK-Vorsitzenden und WPK-Präsident in der November-Beiratssitzung ihren vorläufigen Höhepunkt erreichten. Später erkannte **wp.net**, dass diese schlechte „Leumund-Strategie“ gegen **wp.net** und seine Vertreter schon Teil des Wahlkampfes 2014 gewesen ist.

Die politische Beiratssaison 2011 bis 2014 muss wohl abgeschrieben werden. Ohne Aktive im WPK-Vorstand kann der Beirat nichts in der Kammer bewegen. Die Missachtung der Beiratsrechte durch den WPK-Vorstand führte zu einem Antrag von WP-Beiräten auf Entzug des Vertrauens für sechs Vorstandsmitglieder. Sie blieben trotzdem im Amt.

Trotz aller Widrigkeiten im Beirat, kann der Verband **wp.net** punkten. Auf der Mitgliederversammlung 2013 wurde von den Mitgliedern das letzte **wp.net**-Vorstandsmitglied aus der streitigen Zeit vorzeitig entlassen. Die Satzung wurde geändert und an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Zudem wurde die Beitragsordnung geändert und die Begünstigung für die Mehrkollegen-Gesellschaften abgeschafft.

Herr Rompf leitet bei **wp.net** den FinVermV-Arbeitskreis, der 2014 Änderungsvorschläge zum IDW EPS 840 einreichte.

2014 wp.net gewinnt Beiratswahlen

Anfang 2014 sorgen die **wp.net**-Beiräte für Transparenz in der Kammer. In der Mai-Sitzung verhindert eine Beiratsmehrheit wieder einmal Verbesserungen bei der Qualitätskontrolle. Die **wp.net**-Beiräte verhindern eine Verschärfung der Berufssatzung, wie beispielsweise die Einführung der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung. Die qualitätssichernde Entgeltregelung erhält im Beirat ebenfalls keine Zweidrittelmehrheit.

Der WPK-Jahresabschluss 2013 wird mit knapper Mehrheit genehmigt, obwohl er einen Posten enthält, der zurecht als „dreiste Bilanzfälschung“ bezeichnet werden darf.

Die Beiratswahlen starten Anfang Juni. Beherrschende Themen sind die vielen Listen und Kandidaten. Bald wird klar, dass von den sieben WP-Listen sechs eine Koalition bilden und

damit das neue Verhältniswahlrecht ausreizen werden. Die Strategie mit dem gegen **wp.net** inszenierten Streit im Berufsstand und mit der „Retter-Figur Herzig“ geht auf: Alle sechs WP-Listen gegen die **wp.net**-Liste. Das Ergebnis überrascht trotzdem den politischen Gegner. Trotz eines gewaltigen medialen Netzwerkes aus BIG4/IDW/DStV wird die Gschrei-Liste erneut die stärkste WP-Liste (37%). Bei den vBPs errang die Eschbach-Liste vier Sitze. Leider verhindert die geringe Wahlbeteiligung (unter 50%) ein besseres Ergebnis.

Nach der Wahl wird bekannt, dass der Prüfungsbericht des Bundesrechnungshofs vom 19. Mai den um Transparenz der APAK-Ausgaben kämpfenden **wp.net**-Beiräten Recht gibt. Die APAK-Zahlungen und die Einzelzahlungen müssen dem Beirat genannt werden. Doch die APAK weigert sich bis heute, die Zahlungen an die einzelnen APAK-Mitglieder zu nennen. Diese Intransparenz hält aber die Koalition im Beirat nicht davon ab, den Wirtschaftsplan 2015 ohne Einsicht in die APAK-Zahlungen gegen die beiden **wp.net**-Listen im Nov. 2014 zu verabschieden. Die Koalition verhindert entgegen der Satzung und der Intension der Wahlrechtsänderung die Teilhabe der **wp.net**-Listenmitglieder im WPK-Vorstand. Sowohl in den Gremien, als auch in den Ausschüssen, wird die Spiegelbildlichkeit fundamental verweigert. Dies führt dazu, dass die Gschrei- und Eschbach-Listen gegen die Vorstandswahlen Mitte November beim VG Berlin Klage eingereicht haben, um die Auslegung von § 8 III der Satzung gerichtlich klären zu lassen. Aber auch hier hofft man, dass es eine politische Lösung jenseits der Gerichtsbarkeit geben wird.

Bei seiner StN zur EU-Reform unterschlägt der WPK-Vorstand die Positionen von **wp.net** und den Mehrheitsbeschluss des Beirats vom 17.12.2014.

Im Anschluss an das letzte Vorbereitungstreffen für die Beiratssitzung am 15.05.2014 stellen sich die anwesenden **wp.net**-Beiräte zusammen zum Gruppenbild auf. Für einige war es leider ein (hoffentlich nur vorübergehendes) Abschiedsbild. V.l.n.r. Dr. Zimmermann, Weyrich, Hartmann, Prof. Graf von Stuhr, Lahl, Dr. Waffler, Prof. Kaiser., Loeff, Meier, Gschrei, Haeck, Theysen, Wengert, Maier, Prof. Scholz, Köhnlein, Wolter, Mauer, Spies, Rudolph. Nicht im Bild: Dr. Bügler, Stümpel und Ex-WPK-Vorstand Dr. Vieler.



Der WPK-Vorstand, der sich aus vielen kleinen Splittergruppen zusammensetzt, hat bei den Vorstandswahlen rund 37% der Wähler aus der Kammerführung und damit aus der Selbstverwaltung ausgeschlossen. Die neue Kammerführung unter Präsident Wolfgang Ziegler muss sich fragen lassen: Quo vadis Wirtschaftsprüfung?

wp.net beteiligt sich intensiv an der anstehenden Reform der Abschlussprüfung und Berufsaufsicht über die Abschlussprüfer. Wir verweisen dazu auf unsere Artikel und Schriftstücke, die auf unserer Website www.wp-net.com eingestellt sind. Der speziell dazu eingerichtete Arbeitskreis hat einen eigenen Gesetzesentwurf hierzu erarbeitet.



Eine kleine Anfrage der Bundestagsfraktion „Die Linke“ weckte auch die letzten „Weggucker“ auf. Die Politik wurde aktiv, nachdem das Handelsblatt drei größere Artikel veröffentlichte. Am 15. Juli erfuhren die Leser die Geschichte von der dreisten Bilanzfälschung von rund 600.000 €; Titel: „600.000 EURO einfach weggebucht“ und „Spartenfehlbetragsausgleichsposten“. Am 19. August werden Feststellungen des Bundesrechnungshofs zu den Zahlungen an die APAK-Mitglieder analysiert mit dem Titel „Kontrolleure auf Abwegen“. Am 12.11. interessierte sich das Handelsblatt für den Leiter der Sonderuntersuchung, Herrn Ralf Bose, der jahrelang als Prüfer für die KPMG den Deutsche Bank Abschluss testierte und nun auch über seine ehemaligen KPMG-Kollegen/innen die SU-Aufsicht führt. Titel: „Ein Fall von Kontrollverlust?“

In der Mitgliederversammlung 2014 wurde der bisherige Sprecher des Gesamtvorstands, WP/StB Tobias Lahl, als weiteres Mitglied in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt. Damit wird die Zukunftssicherung von **wp.net** gestärkt. Neu im Vorstand und als Sprecherin des Gesamtvorstands wird WP/StB Regina Vieler gewählt. Weiteres ehrenamtliches Vorstandsmitglied ist Walter Kaldenbach aus Brühl. Mitglied im Gesamtvorstand sind seit 2010 die Sprecher der Landesgruppe Baden-Württemberg, Herr Rainer Eschbach, und der Sprecher der Landesgruppe Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, Herr Karl Spies.

Der Vorstand beschließt, nur noch Projektausschüsse einzurichten. Viele neue Arbeitskreise werden weiter mit Aufgaben gefüllt (FinVermV, EEG, EU-Reform). Auf der **wp.net**-Website erfahren Sie mehr darüber.

2015 Chancen zum Besseren nutzen hat oberste Priorität

Die Reform der Abschlussprüfung und Prüferaufsicht steht unter dem Primat der 1:1-Umsetzung der EU-Richtlinie und der Übernahmen aller möglichen Erleichterungen für den PIE-Bereich durch die EU-Verordnung (siehe S. 29/30). RL und VO sehen eine grundlegende inhaltliche Neuausrichtung der Qualitätssicherungsprüfungen vor.

Die sog. anlassunabhängige Sonderuntersuchung bei den PIE-Prüfern muss rechtstaatlichen Grundsätzen genügen (unabhängige Sonderuntersucher durch eine von den Big4 unabhängige Behörde). Dazu gehören die Verhältnismäßigkeit der Regelungen und deren Durchführung. Der sechsjährige Turnus bei den kleinen PIE-Prüfern ist hier ein guter Anfang.

Mit dem neuen **wp.net**-Journal ab 2015 stärken wir unseren medialen Auftritt. Die erste Ausgabe liegt Ihnen heute vor. Monatlich kommt ein neues Journal dazu.

Autoren:

Michael Gschrei, Tobias Lahl, beide Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand von **wp.net**.

Zusammensetzung des Gesamtvorstandes

▶ Michael Gschrei, WP/StB aus München, ist seit 1985 StB und seit 1988 WP. Er ist Initiator und Gründungsmitglied von **wp.net** und Geschäftsführender Vorstand.



▶ Tobias Lahl, WP/StB aus Zell am Main ist seit 2005 StB und seit 2008 WP. Er ist Geschäftsführender Vorstand seit Juni 2014.



▶ Walter Kaldenbach, WP/StB in Brühl/Rhein. Er ist ehrenamtliches Vorstandsmitglied seit 12.2012.



▶ Regina Vieler, WP/StB in Chemnitz. Sie ist ehrenamtliches Vorstandsmitglied und Sprecherin des Gesamtvorstands seit 6.2014.



▶ Rainer Eschbach, vBP/StB in Görwihl. Er ist der Sprecher der Landesgruppe Baden-Württemberg seit 02.2011



▶ Karl Spies, WP/StB in Mainz. Er ist Sprecher der Landesgruppe Rheinland-Pfalz / Hessen und Saarland seit 07.2012

